Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VI/24	Amt für Gebäudemanagement	**242/400/2026**

HH-Antrag Nr. 158/2026 der CSU-Stadtratsfraktion und der Grüne-Liste-Stadtratsfraktion "Hauptfeuerwache Erlangen realisieren - Mitteleinstellung im Haushaltsjahr 2027 und Überprüfung der Standards durch das GME"

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.11.2026	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	02.12.2026	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 37, 20 z.K.

I. Antrag

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Haushaltsmittel für die folgenden Haushaltsjahre sind entsprechend des anstehenden Entwurfsplanungsbeschlusses (siehe Vorlage 242/394/2026) anzumelden. Hierbei sind Einsparpotentiale in der weiteren Planung zu berücksichtigen.

Der Antrag Nr. 158/2026 der Stadtratsfraktionen CSU und Grüne Liste ist damit bearbeitet.

II. Begründung

Die Prüfung der Entwurfsplanung Neubau und Erweiterung Hauptfeuerwache inkl. Unterkunft der Freiwilligen Feuerwehr Erlangen-Stadt, inwiefern Standards an die aktuelle Haushaltssituation angepasst werden können, ohne die Einsatzbereitschaft und die Aufgaben im Zivil- und Katastrophenschutz zu gefährden, erzielte folgendes Ergebnis:

Untersuchungsergebnis zu Einsparpotentialen
Folgende technische Abweichungen von städtischen Standards u.a. basierend auf dem Leitfaden nachhaltige und energieeffiziente Gebäude bzw. GME-internen Planungsempfehlungen zu bewährten Qualitäts- und Ausstattungsstandards wurden ermitteln; die fertiggestellte Entwurfs- und Eingabeplanung auf Grundlage des von Amt 37 begründeten Raumprogramms und der Anforderungen an Nutzungsqualität und Ausstattung wurden dahingehend nicht verändert:

• Kunststoff-Fenster statt Holz-Aluminium-Fenster	170.000 €
• Holzfassaden vorvergraut lasiert statt flammveredelte Oberfläche	64.000 €
• Nadelvlies statt Kugelgarn in den Verwaltungsräumen	49.000 €
• Fliesenwandbeläge weiß Standardformat 20x20	75.000 €
• Fahrzeughallentore im Standardfarbton	80.000 €
• Entfall der Betriebswassernutzung *****	152.000 €
Gesamt, brutto	**590.000 €**

****** Bei Entfall sind deutlich höhere Betriebskosten für Trinkwasser bzw. Abwassergebühren für*

Toilettenspülung, Löschwasserbetankung, Fahrzeugreinigung und Übungsbetrieb anzusetzen. Eine Amortisation der Anlage zur Betriebswassernutzung ist bereits nach Jahren zu erwarten.

Weitere Reduzierungen sind unter Beibehaltung der zur Bedarfsfeststellung von Amt 37 dargelegten Anforderungen an das Nutzungs- und Raumprogramm, der gesetzlichen Vorgaben sowie der Zuwendungsrichtlinien nach FwZR oder der KFW und der zwingenden Umsetzung des Projekts im laufenden Betrieb nicht zu generieren.
Auf die ausführlichen Begründungen zum Bedarf der Hauptfeuerwache im Bedarfsbeschluss nach DABau vom 17.07.2019 (Vorlagennummer 37/057/2019) sowie der Freiwilligen Feuerwehr Erlangen-Stadt im Bedarfsbeschluss nach DABau vom 18.10.2023 (Vorlagennummer 37/043/ 2023) wird verwiesen.

Gleichsam gilt es zu beachten, dass Bedarfe und Notwendigkeiten von allen Planungsbeteiligten und der Feuerwehr im Hinblick z.B. Raum- und Flächenbedarf, Architektur, technische Gebäudeausrüstung bis hin zur Tragwerksplanung bereits während der vorangegangenen Leistungsphasen intensiv und stets kritisch hinterfragt wurden. Das Ergebnis dieses Prozesses liegt nun mit der Entwurfsplanung vor und stellt im Hinblick auf die beschlossenen notwendigen Bedarfe, die erwarteten Betriebs- und Nutzungskosten, aber auch hinsichtlich der Betriebssicherheit am Standort die wirtschaftlichste Lösung dar. Die Umsetzung dieser Entwurfsplanung ermöglicht einen langfristigen und nachhaltigen Ausbau der Hauptfeuerwache als Kern der städtischen Sicherheitsarchitektur für die nächsten Jahrzehnte.

Soweit im Zuge der Ausführungsplanung bzw. anschließender Leistungsphasen sich Einsparpotentiale abzeichnen, sind diese zu heben.
Änderungen an technischen Anforderungen, Ausstattungsstandards insbesondere auch haustechnischen Standards zum jetzigen Planungszeitpunkt über die Konkretisierung im Zuge des weiteren Planungsablaufs hinaus führen zu einer weitreichenden Überarbeitung der Entwurfs- und Eingabeplanung. Damit einhergehende Verzögerungen und zusätzliche Planungskosten in wesentlicher Höhe wären dann zu berücksichtigen.

Es wird auf die Vorlage Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau mit Vorlagennummer 242/394/2026 verwiesen.

Stellungnahme Amt 20:
An der Situation, dass die Stadt den Nachweis einer geordneten Haushaltswirtschaft sowie die dauernde Leistungsfähigkeit nicht erbringen kann, wird sich auch im Haushaltsjahr 2027 nichts ändern, sodass sich die Stadt bei den Investitionen auf unabweisbare Maßnahmen im Pflichtbereich wird beschränken müssen. Von einer weiteren Belastung des Finanzplanes mit Planungskosten für Projekte, deren Finanzierung nicht gesichert ist, sollte deshalb Abstand genommen werden. Mindestens aber wird die Berücksichtigung dieses Projektes zu einer Verdrängung anderer Investitionen im Bereich der Pflichtaufgaben führen. Daran wird auch der Versuch der "Verschlankung" des Projektes nichts ändern.

Anlagen: Fraktionsantrag Nr. 158/2026-

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang